

# SENATSSTRATEGIE „WOHNEN BLEIBEN IM QUARTIER“

01



Hamburg

# ERKENNTNISSE AUS FORSCHUNG & GESUNDHEITSKONFERENZ

**„Die meisten Menschen möchten in privater Häuslichkeit und vertrauter Nachbarschaft leben.“**

(BAGSO-Positionspapier, 2020)

**„Ich will meine Nachbarschaft behalten – die Leute, die ich kenne, das Geschäft um die Ecke.“**

(Deutscher Alterssurvey, 2020)

**„Nicht fremdbestimmt in Heimeinrichtungen leben.“**

(Studie zu Wohngruppen im Alter, 2019)

**„Ich möchte Gemeinschaft, aber selbst wählen, wann ich alleine bin und wann ich Kontakte habe.“**

(BMFSFJ-Programm „Zuhause im Alter“, 2019)



- ✓ **Vielfältige Lebensrealitäten** = vielfältige, individuelle und frühzeitige Lösungen.
- ✓ Alt werden im Quartier heißt: **rechtzeitig** umdenken, anpassen und bei Bedarf umziehen.
- ✓ **Gutes Leben im Alter braucht mehr als Pflege** – es braucht Nachbarn, die helfen, Strukturen, die stützen und Engagement.
- ✓ Pflege und Betreuung brauchen Wegweiser – klare **Infos und Lotsen** machen Hilfen im Quartier sichtbar und nutzbar.
- ✓ Gut versorgt im Quartier bedeutet ein **Zusammenspiel aus Pflege, Netzwerk und Wohnform.**

# SENATSSTRATEGIE „WOHNEN BLEIBEN IM QUARTIER“ ZENTRALER BESTANDTEIL HAMBURGER STADTENTWICKLUNGSPOLITIK

Zielt darauf ab, ein **selbstbestimmtes Leben in vertrautem Umfeld** zu ermöglichen – auch bei Pflege- oder Unterstützungsbedarf.

## Wohnraumanpassung & Barrierefreiheit

- Förderung von barrierearmen Umbauten
- Kooperation mit Wohnungsunternehmen

## Quartiersnahe Unterstützung & Netzwerke

- Ausbau Nachbarschaftsstrukturen
- Förderung Begegnungsorte (z. B. Stadtteiltreffs)
- Einbindung von Ehrenamtlichen und sozialen Trägern



## Pflege & Versorgung im Quartier

- Stärkung ambulanter Pflegedienste
- Ausbau von Pflegeberatung vor Ort
- Verzahnung von Gesundheits- und Sozialangeboten

## Quartiersentwicklung & integrierte Planung

- Wohnungswirtschaft als Partner von Quartiers- und Wohnraumentwicklung
- Verschiedene Maßnahmen integriert denken
- Entwicklungsräume schaffen und Fördern

# KONZEPT „LEBENDIGE NACHBARSCHAFTEN“ (SAGA) BAUT AUF WICHTIGE BAUSTEINE VON WOHNEN BLEIBEN IM QUARTIER

## 4 Bausteine von LeNa

Barrierefreie Wohnungen

Quartierstreff /  
Nachbarschaftsraum

Quartierskoordination zum Aufbau  
von Nachbarschafts-Netzwerken

Ambulante Pflege

*LENA (Bielefelder Modell), wird in Kooperation zwischen Wohnungswirtschaft und Pflegedienstleister umgesetzt.*



Quelle: Eigene Darstellung

Quelle: SAGA

# WOHNEN BLEIBEN IM QUARTIER KÖNNEN AUCH ANDERE

## Quartier Rübenkamp (Schiffszimmerer Genossenschaft / Martha Stiftung)

- Erneuerung des Bestandes durch barrierearmen Neubau
- Koordinierte Nachbarschaftsangebote im Treff
- Wohn-Pflege-Gemeinschaft, barrierearme Wohnungen, Pflegewohnung auf Zeit
- Versorgung durch einen kooperierenden Pflegedienst



Quelle: Schiffszimmerer Genossenschaft

# DIE ENTWICKLUNGEN DER BILLE SIND DER RICHTIGE WEG



„So wie wir im Alter **frühzeitig vorsorgen** müssen, damit wir selbstbestimmt leben können, müssen wir auch unsere **Quartiere heute so entwickeln, dass sie morgen tragen.**“

„**Wohnen bleiben im Quartier heißt** nicht Stillstand – sondern **vorausschauende Weiterentwicklung im Bestand.**“

„Die **Chance** liegt darin, die notwendige Entwicklung jetzt **aktiv zu gestalten** – damit Menschen auch morgen im Quartier bleiben können.“

Vielen Dank!

